die verfertigung der reliefs viel später setzen, indem Drusus erst nach der unterwerfung Vindeliciens an den Rhein kam, und einige jahre hierauf erst den grund zur befestigung von Mainz legte, so dass eine darstellung aus unserer stadt sich unmöglich auf dem schwerte finden kann. Auch ist über die römischen tempel in Mainz, sogar den ziemlich allgemein angenommenen Marstempel nichts gewisses bisher ermittelt worden, wie in der abb. s. 31 auseinandergesetzt ist. Der tempel auf dem relief ist vielmehr in Rom zu suchen, und wird, wie wir es zu beweisen strebten, der tempel des Mars Ultor auf dem Forum Aug.²⁾ sein; und wenn etwa die eigenthümliche konstruktion, dass nämlich das giebelfeld von aussen durch einen bogen gesprengt ist, wegen der grösse des tempels oder weil überhaupt dergleichen bauart bei den gebäuden in Rom sich nicht vorfindet (vgl. abb. s. 7.), lieber an ein gebäude in einer provinzialstadt als in Rom erinnern möchte: so dürfte vielleicht anzunehmen sein, dass der metallarbeiter, um den adler mit ausgebreiteten flügeln in diesen tempel nach dessen ursprünglicher bestimmung stellen zu können, letzteren mit dem eigenthümlichen dache versah, durch das allerdings der tempel einer der schwierigsten punkte aller darstellungen unseres schwertes geworden ist.

Mainz.

K. Klein.

2) Nicht das tempelchen auf dem Capitol, wie in der alterthumszeitschr. 1851. n. 6 berichtet wird.

Rhinthon.

Rhinthon bei Herodian *περὶ μὲν* ρ. 19, 28: (ὀλίγος statt ὀλίγος) *Ῥιθῶν ἐν δούλῳ Μελέαργῳ*.

ὀλίγοισιν ὑμῶν ἐμπέφυκ' ἐψυχία,
καὶ ἐν Ἰοβάτῃ.

χρῆζω γὰρ ὀλίον μισθὸν ἀντὸς λαμβάνειν.

Im ersten fragment ist statt *ὑμῶν* zu schreiben *ῥιμῶν* mit Etym. M. p. 621, 52. Zu ende des andern fragments vermuthe ich *ἀντιλαμβάνειν*. — In dem *στέλῃν* bei Herodian π. μὲν ρ. 17, 5 scheint *Τελλήν* enthalten zu sein; das sigma verdankt seinen ursprung wohl dem unmittelbar vorhergehenden *παῖς*. Statt *ἐρυνπῶν ἀλκμοῖς ἥδε ὑπῶν* p. 9, 31. hat Lehrs in den text gesetzt: *Εὐρυνπῶν Ἀκαδαμονίοις Εὐρυνπῶντιδαί*. Vielleicht: *Εὐρυνπῶν Ἀλκμάρ οἷσι δ' Εὐρυνπῶν*.

August Nauck.